

Immer für eine Überraschung gut

KONZERT Unter dem Motto „Musik ist Trumpf“ zeigt Gesangverein Lyra Norheim seine ganze Bandbreite

Von Beate Vogt-Gladigau

NORHEIM. Gleich zwei Premieren gab es beim Konzert des Gesangvereins Lyra Norheim 1920 – Gemischter Chor: Der neue Vorsitzende Jürgen Wawrzyniak begrüßte zum ersten Mal in dieser Funktion das Publikum in der Rotenfelshalle zu einem Lyra-Konzert, das die Sängerinnen und Sänger um Dirigent Ion Birau dem Motto „Musik ist Trumpf“ widmeten. Und: Die beiden Nachwuchschormitglieder Vivian Dijkland und Fabienne Schweickhard traten mit „Something in the water“ solistisch ins Rampenlicht, begleitet vom Chor und instrumental von Trommel und Gitarre. Dabei war aber auch ein Vertreter der jungen Generation: David Birau, der auf dem Klavier „All of me“ interpretierte. Diesen Titel hatte Jon Schmidt komponiert, als er 21 Jahre alt war.

Pop und Volkslieder

„Musik ist Trumpf“ war eine Musikrevue im Fernsehen Ende der 70er Jahre und gleichzeitig ein „Straßenfeger“. Dieses Motto spiegelte aber auch gleichzeitig ein beschwingtes Lebensgefühl wieder, so Wawrzyniak, „wenn man der schönsten Freizeitbeschäftigung nachgeht, dem Singen“. Musik könne das Leben wirklich schöner machen. „Wir holen die Musik in die Rotenfelshalle, und Sie sind dabei!“

Die „Lyra“ ist immer für eine Überraschung gut, und Dirigent Ion Birau ebenfalls. Locker hatten Chor und musikalischer Leiter die Umstellung vom reinen Männerchor zum Gemischten Chor bewältigt, und

auch bei diesem Konzert zeigte die Sängerschar neue Wege auf, der sich die Gastvereine mit Elan angeschlossen hatten. Denn Evergreens, Pop, Musicals, Film oder auch Volkslieder bestimmten das Konzertprogramm.

Viele Gastvereine

Sehr temperamentvoll und energisch intonierte die gastgebende Lyra die Titelmelodie der Schau „Musik ist Trumpf“. Beschwingt, galant und tänzerisch, aber trotzdem dynamisch erklang „Sing mit mir“ des Amerikaners Milton Ager (Text Otto Groll). Der Filmsong „Moon River“ aus dem Streifen „Frühstück bei Tiffany“ von Henry Mancini war etwas zum Dahinschmelzen, und die wunderbare Musiknummer „Wunderbar“ aus dem Musical „Kiss me Kate“ war der krönende Abschluss des Konzertes.

Zum Erfolg des Abends trugen alle musikalischen Gäste bei. Der Gesangverein Harmonie 1887 Hargesheim erinnerte an die „Capri-Fischer“. Auch der Gesangverein 1872 Ebernburg erwies mit einem Titel aus der „Italienreise“ dem südlichen Urlaubsland seine Referenz. Der „Chorwurm“ MGV Liederkranz 1883 Bingen-Dietersheim hatte unter anderem den witzigen Titel „Probier's mal mit 'nem Bass“ in der Art der Wise Guys mitgebracht. Die Chorgemeinschaft Vivace aus Kirn-Sulzbach behauptete kühn „Ich war noch niemals in New York“, um dann mit dem bekannten Song „New York, New York“ und Gänsehautfeeling der Metropole ein gelungenes musikalisches Denkmal zu setzen.